

**„Härtefallregelung zur Übernahme
von Kosten für
empfangnisregelnde Mittel“**

Ausgangssituation

Innerhalb der
Schwangerschaftskonfliktberatungen wurde
der Bedarf nach finanzieller Unterstützung für
Verhütungsmittel deutlich

Ziele des Projekts

- LeistungsempfängerInnen den Zugang zu Verhütungsmitteln zu ermöglichen
- Selbstbestimmte Familienplanung

Übernahme der Kosten für das Projekt
seitens der
Stadt Emden seit November 2011

Die Sach- und Personalkosten sowie die
Auszahlung der Gelder werden für die Stadt
Emden von der pro familia übernommen

Bisherige Bedingungen für die Antragstellung

- Bezug aus dem SGB II, SGB XII oder AsylbLG
- Wohnort Emden
- Eigenanteil für Spirale und Sterilisation 80 €
- Andere Verhütungsmittel sind zuzahlungsfrei

Inanspruchnahme von November 2011 bis Dezember 2016

Durchschnittsalter	31,3
--------------------	------

SGB II	483
SGB XII	44
AsylbLG	9
Anzahl der Auszahlungen	558

Statistik (2011 – 2016)

Art der Verhütung (kurzzeit)	
Pille (1, 2, 4 und 9)	31
Pille (3)	135
Pille (6)	162
3-Monatsspritze	129
6-Monatsspritze	1
Verhütungspflaster (3)	20
Vaginalring (3)	12

Statistik (2011 – 2016)

Art der Verhütung (langzeit)	
Hormonimplantat	10
Kupferkette	1
Sterilisation	23
Spirale	29

55 Frauen mit einem Langzeitverhütungsmittel,
die in drei bis fünf Jahren oder nie wieder eine
Kostenübernahme beantragen.

12 % der Frauen

Auszahlungsbetrag von 2011 bis 2016:

37.034,41 €

Eigenanteil:

3760,00 €

Jahresrechnung 2016

Übertrag 2015	974,40 €
Projektgelder 2016 (Stadt Emden)	7.125,00 €
Summe	8.099,40 €
Auszahlung	4.228,81 €
Restbetrag 2016	3.870,59 €
Eigenanteil 2016	480,00 €
Übertrag in 2017	4.350,59 €
+ Aufstockung für 2017 (Stadt Emden)	649,41 €
Projektgelder für 2017	5.000,00 €

Neue Auszahlungsbedingungen für die weitere Übernahme der Kosten nach Vorgabe der Stadt Emden ab 2017

- **Eigenanteil für alle Langzeitverhütungsmittel
50 €**
- **Projektgelder jährlich 5.000 €**

Noch Fragen?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit